

FRIEDEN - RUHE - SHALOM

Dr. S.Y. Govender
und
Heinz Hofstetter
Januar 2013

Inhalt	Seite
Vorwort	5
ERKLÄRUNG	5
FRIEDEN - RUHE - SHALOM	7
I. Ruhe - die Ruhe Gottes	7
REGENTSCHAFT GOTTES	7
ETABLIERUNG IM PLAN GOTTES	8
TRENNUNG	9
SIEG	9
II. Ruhe - wie wir zur Ruhe kommen	11
ETABLIERT UND GEGRÜNDET IM GLAUBEN (S. AUCH TREUN NACH F.H.BAADER)	11
LEHRE	12
LIEBE	12
GEGENWÄRTIGE WAHRHEIT (JESUS IN PERSON - IN DER GEGENWART!)	12
4 PFEILER IN EPHESER 4	12
TRIUMPH UND SIEG DER ÜBERWINDER ÜBER DIE FEINDE GOTTES	13
III. Frieden - Wesenseigenschaften des Friedens	15
FRIEDEN KOMMT VOM VATER	15
FRIEDEN DURCH DEN HERRN JESUS CHRISTUS	15
FRIEDEN DURCH DAS BLUT DES HERRN JESUS CHRISTUS	16
FRIEDEN MANIFESTIERT DURCH DEN HEILIGEN GEIST	16
FRIEDEN IST CHRISTUSZENTRIERT - JESUS IST DER FRIEDEFÜRST	16
JESUS IST DER HERR(SCHER) DES FRIEDENS	16
EINIGE DER WESENSEIGENSCHAFTEN DES FRIEDENS UND DER RUHE GOTTES	16
IV. Ruhe - Wesenseigenschaften der Ruhe	19
DIE RUHE GOTTES	19
MERKMALE FÜR DIE RUHE DER SEELE	19
HERRSCHAFT ÜBER NEGATIVE EMOTIONEN WIE ZORN, BITTERKEIT UND HASS	19
IM RUF ETABLIERT (SICHERHEIT)	19
ANNAHME, DASS ANDERE BESSER SIND ALS DU	19
ZUFRIEDENHEIT UND MANGELNDER KONKURRENZEIFER	20
RUHE - FRIEDEN UND KEINE SORGEN	20
INTERNE KONFLIKTE WERDEN SCHNELL GELÖST	20
KEINE VERGELTUNG, DAFÜR SANFTMUT	20
FREUDE UND FRÖHLICHKEIT	20
V. Trennung von Ruhe und Frieden	23
DIE AUGEN DER SEELE	23
DER MENSCH BESTEHT AUS DREI TEILEN	23

KÖRPER	23
SEELE	23
GEIST	24
DER GEIST SOLLTE DIE SEELE FÜHREN	24
BESTANDTEILE DER SEELE	24
BESTANDTEILE DES GEISTES	25
DAS SEELISCHE LEBEN	27
WESENSEIGENSCHAFTEN EINES "FLEISCHLICHEN LEBENS"	27
WIE WERDE ICH GEISTLICH GESINNT? - "PNEUMA"	29
DAS GEISTLICHE LEBEN	34
VI. Kirche in der Ruhe	37
WESENSEIGENSCHAFTEN EINER KIRCHE MIT GLAUBENDEN IN DER RUHE	37
1. WAHRNEHMUNG	37
2. ZUFRIEDENHEIT	37
3. VON DER UNFRUCHTBARKEIT ZUR FRUCHTBARKEIT	37
4. ERKENNT DIE PROBLEMLÖSUNG (DEN LÖSER)	37
5. ZEICHNET SICH IN KRISEN AUS	37

Vorwort

Bibeltex te und Bibelübersetzungen aus der CSV (Elberfelder Edition D-42490 Hückeswagen) wenn nicht anders vermerkt. Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. groß geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heißt, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h., du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger gänzlich frei und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem größten und wünschenswertesten Ziel überhaupt, nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes in und durch Seinen Christus!

Erklärung

Es wird in den Kapiteln dieser Lehre Wiederholungen von Bibelstellen und Auslegungen geben. Diese sind absichtlich und nötig, da erstens die Mutter des Lehrens die Wiederholung ist und zweitens dadurch ein besserer Gesamtzusammenhang gebildet wird.

Im Alten Testament im Hebräischen wird shalom für den tieferen Sinn und die Eigenschaften von Frieden und Ruhe verwendet.

H7965 - **shalom** - shaw-lome', von H7999; sicher, gerettet, (bildlich) gut, glücklich, freundlich; auch (abstrakt) Fürsorge, Gesundheit, Erfolg, Frieden, Ruhe, usw.

Die einzelnen Kapitel sind keine fortlaufende Steigerung, sondern der Versuch einer zusammenhängenden Erklärung.

Sieh dazu auch die Lehre "FRIEDEN DER KÖNIGSHERRSCHAFT" / "PSALM 91 DER GEHEIME ORT" / "IMMUNITÄT HIOB 28".

Buchempfehlung: "CHRISTUS IN EUCH" - W. Ian Thomas - SCM Hänssler.

FRIEDEN - RUHE - SHALOM

I. Ruhe - die Ruhe Gottes

Genesis 2,2-3

2 Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Die Ruhe Gottes ist eine Siebentagesposition.

Diese Ruhe Gottes beinhaltet die folgenden Regeln:

- **Regentschaft Gottes**
- **Etablierung im Plan Gottes**
- **Trennung**
- **Sieg**

Auslegung:

Regentschaft Gottes

Dies bedeutet ein vom Geist geführtes Leben. Das Individuum hört auf mit seinen eigenen Werken, Ideen, Ambitionen und Bestrebungen - und tritt in den Frieden Gottes ein.

Matthäus 11,28-30

28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.

29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen;

30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Hebräer 4,9-11

9 Also bleibt eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig. 10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch selbst zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. 11 Lasst uns nun Fleiß anwenden, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.

1. Petrus 4,1-4

1 Da nun Christus [für uns] im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit demselben Sinn; denn wer im Fleisch gelitten hat, ruht von der Sünde, 2 um die im Fleisch noch übrige Zeit nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben. 3 Denn die vergangene Zeit ist genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, indem ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Schwelgereien, Trinkgelagen und frevelhaften Götzendienereien; 4 wobei es sie befremdet, dass ihr nicht mehr mitlauft zu demselben Treiben der Ausschweifung, und sie lästern euch. -



Galater 5,18-26

18 Wenn ihr aber durch den Geist geleitet werdet, so seid ihr nicht unter Gesetz. 19 Offenbar aber sind die Werke des Fleisches, welche sind: Hurerei, Unreinheit, Ausschweifung, 20 Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Streit, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Sekten, 21 Neid, [Totschlag,] Trunkenheit, Gelage und dergleichen, von denen ich euch vorhersage, wie ich [auch] vorhergesagt habe, dass die, die so etwas tun, das Reich Gottes nicht erben werden.

22 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23 Sanftmut, Enthaltbarkeit;

gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.

24 Die aber des Christus sind, haben das Fleisch gekreuzigt samt den Leidenschaften und den Begierden. 25 Wenn wir durch den Geist leben, so lasst uns auch durch den Geist wandeln. 26 Lasst uns nicht voll eitler Ruhmsucht sein, indem wir einander herausfordern, einander beneiden.

Etablierung im Plan Gottes

Etabliert im Ruf und Plan Gottes...

Hebräer 4,1-6

1 Fürchten wir uns nun, dass nicht etwa, da eine Verheißung, in seine Ruhe einzugehen, hinterlassen ist, jemand von euch schein zurückgeblieben zu sein! 2 Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen; aber das Wort der Verkündigung nützte jenen nicht, weil es bei denen, die es hörten, nicht mit dem Glauben verbunden war. 3 Denn wir, die wir geglaubt haben, gehen in die Ruhe ein, wie er gesagt hat:

„So schwor ich in meinem Zorn: Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“, obwohl die Werke von Grundlegung der Welt an geworden waren. 4 Denn er hat irgendwo von dem siebten Tag so gesprochen: „Und Gott ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken.“ 5 Und an dieser Stelle wiederum: „Wenn sie in meine Ruhe eingehen werden!“

6 Weil nun übrig bleibt, dass einige in sie eingehen und die, denen zuerst die gute Botschaft verkündigt worden ist, des Ungehorsams wegen nicht eingegangen sind.

Hebräer 1,3 welcher, die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens seiend und alle Dinge durch das Wort seiner Macht tragend, nachdem er [durch sich selbst] die Reinigung von den Sünden bewirkt, sich gesetzt hat zur Rechten der Majestät in der Höhe;

Hebräer 10,12-13

12 Er aber, nachdem er ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht hat, hat sich auf immerdar gesetzt zur Rechten Gottes, 13 fortan wartend, bis seine Feinde hingelegt sind als Schemel seiner Füße.

Hebräer 4,14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten.

Dies ist eine Position der Standhaftigkeit, wo man nicht mehr hin und her geworfen wird und ist zudem hoch über der Verführung durch den Feind.

Kolosser 2,6-10

6 Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm, 7 gewurzelt und auferbaut in ihm und befestigt in dem Glauben, so wie ihr gelehrt worden seid, überströmend [darin] mit Danksagung. 8 Gebt Acht, dass nicht jemand da sei, der euch als Beute wegführt durch die Philosophie und durch eitlen Betrug, nach der Überlieferung der Menschen,



nach den Elementen der Welt, und nicht nach Christus. 9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; 10 und ihr seid vollendet in ihm, der das Haupt jedes Fürstentums und jeder Gewalt ist.

Trennung

Hebräer 4,11-12

11 Lasst uns nun Fleiß anwenden, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle. 12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Beurteiler der Gedanken und Überlegungen des Herzens.

Das Individuum wird von seelischer und emotionaler Kontrolle befreit.

Die Seele ist außerhalb des Geistes. - Genauso wie auch das Gelenk außerhalb des Knochenmarks ist.

Die Gedanken befinden sich außerhalb der Absicht. Gedanken führen zum Vorsatz - zum Willen des Wollens.

Entschlossenheit ist das Ergebnis der Gedanken. Wie jemand gesagt hat: "Vorstellungen bestimmen unser Verhalten". - Somit ist es nur noch entscheidend, wer oder was bestimmt denn eigentlich unsere Vorstellungen? Der Eigenwille und die "eigene Vorstellung"? - Oder bestimmt das Wort Gottes durch den Geist unsere Vorstellung?

Das Wort teilt nicht nur, es durchdringt oder besser durchsticht den eigentlichen Willen.

Diese Trennung ist nicht nur wichtig, sondern absolut notwendig, damit wir aus und mit dem Wort regiert werden, so wird unsere Absicht nun durch das Wort geprägt sein.

Sieg

Der "Berg Zion" ist der Ort der Ruhe.

Psalm 132,13-14

**13 Denn der HERR hat Zion erwählt, hat es begehrt zu seiner Wohnstätte:
14 Dies ist meine Ruhe auf ewig; hier will ich wohnen, denn ich habe es begehrt.**

David triumphierte über alle seine Feinde von der Zionposition, dem höchsten Berg in Jerusalem (der Gemeinde).

Psalm 110,1-2

**1 Von David, ein Psalm. Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße!
2 Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion senden; herrsche inmitten deiner Feinde!**

DAS IST DIE POSITION DES SIEGES!



II. Ruhe - wie wir zur Ruhe kommen

Wie wir schon im Kapitel 'Ruhe - die Ruhe Gottes' gesehen haben, ist diese Ruhe Gottes eine Siebentagesposition.

In dieser Ruhe Gottes gelten folgende Regeln: - **die Regentschaft Gottes**; - **die Etablierung im Plan Gottes**; - **die Trennung**; - und letztlich der **Sieg**.

All diese deuten auf das oben erklärte 'Geist geführte Leben' hin.

Matthäus 11,28-30

28 Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben.

29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig, und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen;

30 denn mein Joch ist sanft, und meine Last ist leicht.

Auslegung:

Jesus sagt...

1. Gehe, lebe (bewege dich), wandle mit mir (sei intim mit mir) - lass meine Anwesenheit immer bei dir sein, höre meine Stimme (siehe dazu auch "SHAMA UND ECHAD DIE HERRLICHKEIT GOTTES").
2. Gehe (bewege dich), lebe, wandle mit mir - kopiere mich - imitiere mein Wesen (meine Eigenschaften).
3. Arbeite mit mir in GEHORSAM - lass mich der Leitochse sein.
4. Arbeite wie ich in Selbstverleugnung - Selbstverleugnung (führt) zum Gehorsam.

Das Joch ist der Heilige Geist, der alle oben genannten Verbindungen und Verknüpfungen vollbringt.

Schau hier nochmals die Regeln des Joches an:

Du hast mit deinen eigenen Werken aufgehört.

Du hast dich im Ruf und Plan Gottes etabliert.

Du bist in der Position der Standhaftigkeit, wo du nicht mehr hin und her geworfen wirst und bist über die Verführung des Feindes hinausgewachsen, das heißt, du herrschst darüber.

Es gibt vier Bereiche, die Stabilität erfordern:

Etabliert und gegründet im Glauben (s. auch Treun nach F.H.Baader)

Kolosser 2,6-9

6 Wie ihr nun den Christus Jesus, den Herrn, empfangen habt, so wandelt in ihm, 7 gewurzelt und auferbaut in ihm und befestigt in dem Glauben, so wie ihr gelehrt worden seid, überströmend [darin] mit Danksagung. 8 Gebt Acht, dass nicht jemand da sei, der euch als Beute wegführt durch die Philosophie und durch eiteln Betrug, nach der Überlieferung der Menschen, nach den Elementen der Welt, und nicht nach Christus. 9 Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.



Lehre

Hebräer 13,9 Lasst euch nicht fortreißen durch mancherlei und fremde Lehren; denn es ist gut, dass das Herz durch Gnade befestigt wird, nicht durch Speisen, von denen die keinen Nutzen hatten, die darin wandelten.

Liebe

Epheser 3,17-19

17 dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, indem ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid, 18 damit ihr völlig zu erfassen vermögt mit allen Heiligen, welches die Breite und Länge und Höhe und Tiefe sei, 19 und zu erkennen die die Erkenntnis übersteigende Liebe des Christus, damit ihr erfüllt sein mögt zu der ganzen Fülle Gottes.

Gegenwärtige Wahrheit (Jesus in Person - in der Gegenwart!)

2. Petrus 1,12 Deshalb will ich Sorge tragen, euch immer an diese Dinge zu erinnern, obwohl ihr sie wisst und in der gegenwärtigen Wahrheit befestigt seid.

4 Pfeiler in Epheser 4

Epheser 4,11-16

11 Und er hat die einen gegeben als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer, 12 zur Vollendung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes des Christus, 13 bis wir alle hingelangen zu der Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu dem erwachsenen Mann, zu dem Maß des vollen Wachstums der Fülle des Christus;

14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin und her geworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre, die durch die Betrügerei der Menschen kommt, durch ihre Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum;

15 sondern die Wahrheit festhaltend* in Liebe, lasst uns in allem heranwachsen zu ihm hin, der das Haupt ist, [der] Christus, 16 aus dem der ganze Leib, wohl zusammengefügt und verbunden durch jedes Gelenk der Darreichung, nach der Wirksamkeit in dem Maß jedes einzelnen Teiles, für sich das Wachstum des Leibes bewirkt zu seiner Selbstaufbauung in Liebe.

*NKJ - die Wahrheit in Liebe sprechen.

- Hier geht es nicht mehr um den Glauben für dich selbst.

- 1) Dieser Glaube ist für den Körper, den Organismus, die Gemeinde Christi. Dies ist das 'Neue Jerusalem', die Stadt ohne Mauern. Es basiert auf dem Empfang des Fünffachen oder Fünffältigen. Das Fünffache führt zu dieser 'Einsheit'. Diese 'Einsheit' bringt uns zum Vollmaß und der Statur Christi. - Siehe dazu auch die Ordnung des 'Fünffältigen Dienstes' - **1. Korinther 12,28-29; Epheser 4,11.**
- 2) Diese Statur befestigt uns im Angesicht der Winde der Lehre.
- 3) Diese Position wiederum gründet uns in Wahrheit und Liebe.
D.h. sie lässt uns die Wahrheit in Liebe sprechen. Dies wiederum
- 4) verbindet uns mit dem Haupt in der gegenwärtigen Wahrheit.

Damit sind die vier Säulen der Stabilität und Ruhe in unserem Leben etabliert.



Darum heißt es unter '**Trennung**' weiter oben:

Hebräer 4,11-12

11 Lasst uns nun Fleiß anwenden, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle.

12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Beurteiler der Gedanken und Überlegungen des Herzens.

Triumph und Sieg der Überwinder über die Feinde Gottes

Frieden und Ruhe sind den Überwindern verheißen. Der 'Überwinder' wird 'sitzen'. (Sitzen ist hier eine Metapher für Ruhe und Herrschaft und nicht für 'fleischliches' Sitzen).

Offenbarung 3,21 Wer überwindet, dem werde ich geben, mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden und mich mit meinem Vater gesetzt habe auf seinen Thron.

Der Triumph und Sieg des Überwinders, wie wir weiter oben bereits gesehen haben, sei hier wiederholt:

Das Individuum wird von seelischer und emotionaler Regentschaft befreit. (Das Fleisch wird nicht mehr regieren). Die Seele ist außerhalb des Geistes. Sie ist der Regentschaft des Geistes unterworfen. Man könnte auch sagen, sie ist der Regentschaft ausgerenkt oder abgeschnitten worden. (Siehe dazu Jakob und Israel mit dem Hüftgelenk).

Die Gedanken befinden sich außerhalb der Absicht. Aber Gedanken führen immer, sei es früher oder später, zum Vorsatz - zum Willen des Wollens.

Entschlossenheit ist das Ergebnis der Gedanken. Wie jemand gesagt hat: 'Vorstellungen bestimmen unser Verhalten'. Deshalb spricht die Bibel immer wieder von der notwendigen Erneuerung des Denksinnes. Somit ist es nur noch entscheidend, wer oder was bestimmt denn eigentlich unser Denken, die Vorstellungen und Wünsche. Der Eigenwille ist letztlich die "eigene Vorstellung".

Das Wort und der Geist Gottes müssen zusammen in Harmonie unsere Vorstellungen und unser Denken bestimmen.

Wie wir gesehen haben, teilt das Wort nicht nur, es durchdringt oder besser gesagt, durchsticht den eigentlichen Willen.

Diese Trennung ist nicht nur wichtig, sondern absolut notwendig, damit wir aus und mit dem Wort regiert werden, so wird unsere Absicht nun durch Gott den Herrn geleitet.

Der Kontext dieser Trennung und Seiner Leitung ist der Eintritt in die verheißene Ruhe im Jetzt. Darum heißt es:

Hebräer 3,15 indem gesagt wird: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung.“

Hebräer 4,7 so bestimmt er wiederum einen gewissen Tag: „Heute“, in David nach so langer Zeit sagend, wie vorhin gesagt worden ist: „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.“

DAS IST DIE POSITION DER RUHE UND DES FRIEDENS!





III. Frieden - Wesenseigenschaften des Friedens

Frieden kommt vom Vater

Frieden, auch oft erklärt und gleichbedeutend mit Ruhe, Ruhe in dir, Ruhe und Frieden in uns, Ruhe in allem, Ruhe ringsum, usw. Diese Ruhe kommt vom Vater. Es handelt sich wie wir alle wissen nicht um ein Ding, sondern um die Person Gottes in Seinem Sohn Jesus Christus und dann weiter in Seinen Söhnen, die in Christus Jesus sind.

Jesaja 9,5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst.*

*Name aus:

H7965 - **shalom** - shaw-lome', von H7999; sicher, gerettet, (bildlich) gut, glücklich, freundlich; auch (abstrakt) Fürsorge, Gesundheit, Erfolg, Frieden, Ruhe, usw.

und

H8269 - **śar** - sar - von H8323; ein Haupt, eine Person, (in irgendeinem Rang oder Klasse): Kapitän, Kommandant, Präsident, Herr, Regent, etc.

Daraus ergibt sich dann die Wesenseigenschaft des Friedefürsten als Fürst, Regent, Kommandant, Herr usw., des Friedens.

2. Korinther 1,2 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Galater 1,3 Gnade euch und Friede von Gott, dem Vater, und unserem Herrn Jesus Christus.

Epheser 1,2 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Bemerkenswert ist dabei, dass die Gnade immer dem Frieden vorausgeht. Die etwas genauere Reihenfolge wird uns in den folgenden Schriftstellen erklärt.

1. Timotheus 1,2 Timotheus, meinem echten Kind im Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserem Herrn!

2. Timotheus 1,2 Timotheus, meinem geliebten Kind: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserem Herrn!

2. Johannes 1,3 Es wird mit euch sein Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von [dem Herrn] Jesus Christus, dem Sohn des Vaters, in Wahrheit und Liebe.

Da spricht die Schrift von 3 Stufen: 1) Gnade, 2) Barmherzigkeit, 3) Frieden.

Frieden durch den Herrn Jesus Christus

Johannes 16,33 "Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden."

Johannes 14,27 Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.



Römer 5,1 Da wir nun gerechtfertigt worden sind aus Glauben, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

Apostelgeschichte 10,36 Das Wort, das er den Söhnen Israels gesandt hat, Frieden verkündigend durch Jesus Christus – dieser ist aller Herr.

Epheser 2,14 Denn er ist unser Friede, der aus beiden eins gemacht und abgebrochen hat die Zwischenwand der Umzäunung, nachdem er in seinem Fleisch die Feindschaft.

Frieden durch das Blut des Herrn Jesus Christus

Kolosser 1,20 und durch ihn (Jesus Christus) alle Dinge mit sich zu versöhnen – indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes –, durch ihn, es seien die Dinge auf der Erde oder die Dinge in den Himmeln.

Frieden manifestiert durch den Heiligen Geist

Galater 5,22-23

22 Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23 Sanftmut, Enthaltbarkeit; gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.

Frieden ist CHRISTUSZENTRIERT - Jesus ist der Friedefürst

Jesaja 9,5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter. Und man nennt seinen Namen: Wunderbarer, Berater, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Friedefürst.

Jesus ist der Herr(scher) des Friedens

2. Thessalonicher 3,16 Er selbst aber, der Herr des Friedens, gebe euch den Frieden allezeit auf alle Weise! Der Herr sei mit euch allen!

Einige der Wesenseigenschaften des Friedens und der Ruhe Gottes

- **Vollkommen, perfekt**
- **Überströmend**
- **Ausgiebig**
- **Trostreich, beruhigend**
- **Vorzüglich**

Auslegung:

Vollkommen, perfekt

Jesaja 26,3 Du wirst in vollkommener (perfekter) Ruhe bewahren, wessen Sinn auf dich gerichtet bleibt, weil er in dich vertraut. (NKJ).

Überströmend

Jesaja 48,18 O dass du geachtet hättest auf meine Gebote! Dann wäre dein Frieden gewesen wie ein Strom und deine Gerechtigkeit wie Meereswogen.

Ausgiebig

Psalms 119,165 Großen Frieden haben die, die dein Gesetz lieben, und kein Fallen gibt es für sie.



Trostreich, beruhigend

Johannes 14,27 Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch. Euer Herz werde nicht bestürzt, sei auch nicht furchtsam.

- Vorzüglich

Philipper 4,7 und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und euren Sinn bewahren in Christus Jesus.

DAS IST DIE POSITION, DIE NICHT MEHR MIT DEM VERSTAND ERKLÄRT UND
INTELLEKTUELL VERSTANDEN WERDEN KANN!



IV. Ruhe - Wesenseigenschaften der Ruhe

Sprüche 15,15 Alle Tage des Elenden sind böse, aber ein fröhliches Herz ist ein beständiges Festmahl.

Diese Position bewegt sich über das Passah-, Pfingst- und Laubhüttenfest hinaus. Das Individuum mit einem fröhlichen Herzen bewegt sich jenseits der Jahreszeiten zu einem kontinuierlichen Fest.

Die Ruhe Gottes

Genesis 2,2-3

2 Und Gott hatte am siebten Tag sein Werk vollendet, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte.

3 Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte.

Die Ruhe Gottes ist eine Siebentagesposition.

Drei Positionen:

- Ruhe des Geistes - das ist das ewige Leben - das Geschenk der Erlösung.
- Ruhe der Seele - ein anhaltender Wachstumsprozess von Geist, Emotionen und Wollen.
- Ruhe im Körper - Unsterblichkeit bei der Wiederkunft Jesu Christi.

Christus sitzt in der Ruhe zur Rechten der Majestät (Hebräer 1,3). Von Christus aus operieren heißt aus der Ruhe zu operieren.

Merkmale für die Ruhe der Seele

- Herrschaft über negative Emotionen wie Zorn, Bitterkeit und Hass.
- Im Ruf etabliert (Sicherheit).
- Annahme, dass andere besser sind als du.
- Zufriedenheit und mangelnder Konkurrenzzeifer.
- Ruhe - Frieden und keine Sorgen.
- Interne Konflikte werden schnell gelöst.
- Keine Vergeltung, dafür Sanftmut.
- Freude und Fröhlichkeit.

Auslegung:

Herrschaft über negative Emotionen wie Zorn, Bitterkeit und Hass

Siehe dazu "Herrsche inmitten deiner Feinde".

Im Ruf etabliert (Sicherheit)

Siehe das Gespräch und die Landverteilung zwischen Abraham und Lot. Nicht getrieben und irritiert durch eine heranwachsende Leiterschaft wie bei Saul.

Annahme, dass andere besser sind als du

Matthäus 8,8 Und der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach trittst; sondern sprich nur ein Wort,



und mein Knecht wird geheilt werden.

Zufriedenheit und mangelnder Konkurrenzzeifer

2. Könige 4,13 *Und er sprach zu ihm: Sprich doch zu ihr: Siehe, du hast dir unsertwegen all diese Sorge gemacht; was ist für dich zu tun? Ist für dich mit dem König zu reden oder mit dem Heerobersten? Und sie sprach: Ich wohne inmitten meines Volkes.*

Psalm 16,5-6

5 *Der HERR ist das Teil meines Erbes und meines Bechers; du erhältst mein Los. 6* *Die Mess-Schnüre sind mir gefallen in lieblichen Örtern; ja, ein schönes Erbteil ist mir geworden.*

Sprüche 15,15 *Alle Tage des Elenden sind böse, aber ein fröhliches Herz ist ein beständiges Festmahl.*

1. Korinther 7,20-22

20 *Jeder bleibe in dem Stand, in dem er berufen worden ist. 21* *Bist du als Sklave berufen worden, so lass es dich nicht kümmern; wenn du aber auch frei werden kannst, so benutze es vielmehr. 22* *Denn der als Sklave im Herrn Berufene ist ein Freigelassener des Herrn; ebenso ist der als Freier Berufene ein Sklave Christi.*

Ruhe - Frieden und keine Sorgen

Jesus schläft im Sturm, Petrus im Gefängnis. Die Jünger im Boot hatten vergessen, dass Jesus zu ihnen sagte:

Markus 4,35 ... **Lasst uns übersetzen an das jenseitige Ufer.**

Sie fielen aus der Ruhe und sorgten sich und dachten, dass sie in der Mitte des Sees und im Sturm umkommen könnten. Jesus hat aber nie zu ihnen gesagt, lasst uns in die Mitte des Sees fahren damit wir umkommen. Er sagte **Lasst uns übersetzen an das jenseitige Ufer!**

Interne Konflikte werden schnell gelöst

Joseph war kein Nörgler und murrte nicht. Er grübelte nicht über die Ungerechtigkeiten seiner Brüder nach. David wandte sich von seinem Bruder Eliab ab. - Deine "Neustart" - oder Erholungszeit ist minimal.

Keine Vergeltung, dafür Sanftmut

Siehe Davids Reaktion auf die Verfluchung von Simei, dem Sohn Geras. Jesus und Seine Ankläger!

Jesaja 40,11 *Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte, die Lämmer wird er auf seinen Arm nehmen und in seinem Schoß tragen, die Säugenden wird er sanft leiten.*

2. Korinther 10,1 *Ich selbst aber, Paulus, ermahne euch durch die Sanftmut und Milde des Christus, der ich unter euch anwesend zwar demütig, abwesend aber kühn euch gegenüber bin.*

Freude und Fröhlichkeit

Sprüche 15,15 *Alle Tage des Elenden sind böse, aber ein fröhliches Herz ist ein beständiges Festmahl.*

Sprüche 17,22 *Ein fröhliches Herz bringt gute Besserung, aber ein zerschlagener Geist vertrocknet das Gebein.*



Apostelgeschichte 16,25 Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobsangen Gott; die Gefangenen aber hörten ihnen zu.

Römer 5,11 Nicht allein aber das, sondern wir rühmen uns* auch Gottes durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir jetzt die Versöhnung empfangen haben. *(NKJ: ... wir frohlocken oder jauchzen in Gott durch unseren Herrn...)

DAS IST DIE POSITION DES IMMER WÄHRENDEN FESTES, DIE POSITION DER FREUDE UND FRÖHLICHKEIT!



V. Trennung von Ruhe und Frieden

Die Augen der Seele

Genesis 3,5-7

5 sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß. 7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Die Versuchung war, unabhängig von Gott wie Gott zu sein. So würden sie Gott nicht mehr brauchen. In Vers 6 sah die Frau, dass der Baum gut (zur Speise) war. Aber in Vers 7 heißt es, dass, nachdem sie von der verbotenen Frucht gegessen hatten, beiden die Augen geöffnet wurden. Offensichtlich ist die zweite Referenz nicht für die natürlichen Augen, sondern handelt von den Augen des Verstehens, des Intellekts.

Der Mensch besteht aus drei Teilen

1. Thessalonicher 5,23 Er selbst aber, der Gott des Friedens, heilige euch völlig; und euer ganzer Geist und Seele und Leib werde untadelig bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.

Aber er ist trotzdem nur einer. Wie Gott Echad, Einer ist, obwohl Vater und Sohn und Heiliger Geist, ein Gott - Echad, so auch der Mensch: Geist, Seele und Leib sind ein Mensch. Pilatus sagt:

Johannes 18,29 ...Welche Anklage bringt ihr gegen diesen Menschen vor?

Der Mensch ist ein Geist, eine Seele und lebt in einem Körper. Der Mensch kommuniziert mit Gott von Geist zu Geist - Tiefe mit Tiefe.

Körper

Der Körper ist die äußere, sichtbare Hülle, bestehend aus Fleisch, Haut und Knochen. Mit Fleisch bezeichnen wir hier den ganzen Körper, auch die Eingeweide.

Seele

Die Seele steht fürs Denken - ich denke, fürs Wollen - ich will, als der mentale Teil, Emotionen, Fühlen - ich fühle, etc. Das Selbstbewusstsein, die Seele ist seine Gesinnung, sein Wollen und Können, seine Emotion(en).

Es ist der Sitz der Logik. Der Mensch war nicht geschaffen von Gott, um Gott durch Logik und Intellekt zu kennen, sondern durch den Geist zu dem Geist. Das war die von Gott gewollte Art der Kommunikation. Hier kommen wir zu einem Begriff, der die meisten Menschen irritiert: "Ist mir im Geist eingefallen". So hatte die Kommunikation stattgefunden. Daraus ergab es sich, dass die Seele zuerst durch den Geist gelenkt wurde, und nicht umgekehrt.



Geist

Geist ist der Teil, der mit Gott Beziehung hat. Wir reden hier vom Gottesbewusstsein - das Bewusstsein Gottes in uns Menschen!

Psalm 42,8 Tiefe ruft der Tiefe beim Brausen deiner Wassergüsse; alle deine Wogen und deine Wellen sind über mich hingegangen.

Der Geist sollte die Seele führen

Seele

Der "Geist" (pneuma) ist das Ausatmen Gottes in die Kreatur (Schöpfung), das ab- oder besser ausgeleitete Leben (Lebensprinzip) Gottes.

Die "Psyche" (soul) ist des Menschen individueller Besitz, das, was ein Mann von einem anderen und von der unbelebten Natur unterscheidet.

Das "Pneuma" Christi wurde dem Vater in den Tod gegeben.

Seine "Psyche", Sein individuelles Leben hatte Er aufgegeben - und wurde so "als Lösegeld für viele" gegeben. Die Schrift sagt: **"Sein Leben wurde für die Schafe gegeben"**.

(Von International Standard Bible Encyclopaedia, Electronic Database Copyright (C) 1996 by Biblesoft)

Bestandteile der Seele

Denkweise - Denksinn

Psalm 139,14 Ich preise dich dafür, dass ich auf eine erstaunliche, ausgezeichnete Weise gemacht bin. Wunderbar sind deine Werke, und meine Seele weiß es sehr wohl!

Klagelieder 3,20 Beständig denkt meine Seele daran und ist niedergebeugt in mir.

Emotionen

Psalm 42,12 Was beugst du dich nieder, meine Seele, und was bist du unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihn noch preisen, der die Rettung meines Angesichts und mein Gott ist.

Matthäus 26,38 Dann spricht er zu ihnen: "Meine Seele ist sehr betrübt bis zum Tod; bleibt hier und wacht mit mir."

Wollen und Verlangen

Offenbarung 18,14 Und das Obst der Begierde deiner Seele ist von dir gewichen, und all das Glänzende und das Prachtige ist dir verloren gegangen, und man wird es nie mehr finden.

Psalm 84,3 Es sehnt sich, ja, es schmachtet meine Seele nach den Vorhöfen des HERRN; mein Herz und mein Fleisch rufen laut nach dem lebendigen Gott.

Psalm 143,6 Zu dir breite ich meine Hände aus; wie ein lechzendes Land lechzt meine Seele nach dir. – Sela.

Psalm 63,2 Gott, du bist mein Gott! Früh suche ich dich. Es dürstet nach dir meine Seele, nach dir schmachtet mein Fleisch in einem dürren und lechzenden Land ohne Wasser.



Bestandteile des Geistes

Denkweise - Denksinn

Der Geist hat ein "Denken".

Emotionen

Johannes 13,21 *Als Jesus dies gesagt hatte, wurde er im Geist erschüttert und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern.*

Lukas 1,46-47

46 *Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, 47 und mein Geist frohlockt in Gott, meinem Heiland;*

Gott ist Geist. Der Mensch wurde als Ebenbild Gottes geschaffen. Somit hat der Mensch einen (denkenden) Geist. Der Geist im Menschen soll mit Gott kommunizieren und dafür muss auch der Geist unbedingt einen Denksinn haben.

Römer 8,27 *Der aber die Herzen erforscht, weiß, was der Sinn des Geistes ist, denn er verwendet sich für Heilige Gott gemäß.*

Der Geist hat einen Verstand. Der Mensch wurde im Ebenbild Gottes geschaffen und daher hat der Geist des Menschen einen Verstand.

Philipper 2,5 *Diese Gesinnung sei in euch, die auch in Christus Jesus war,*

1. Petrus 4,1-2

1 *Da nun Christus [für uns] im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit demselben Sinn; denn wer im Fleisch gelitten hat, ruht von der Sünde, 2 um die im Fleisch noch übrige Zeit nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben.*

1. Korinther 2,14-16

14 *Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird; 15 der geistliche aber beurteilt alles, er selbst aber wird von niemand beurteilt; 16 denn „wer hat den Sinn des Herrn erkannt, der ihn unterweise?“ Wir aber haben Christi Sinn.*

Paulus spricht hier von diesem Geist Christi, der in einem neuen Menschen innewohnt.

"Der Geist der Seele" muss erneuert werden.

Die Gesinnung des Geistes, Seine Denkweise wird im Zeitpunkt der Regenerierung vermittelt oder impartiert. Von dem Moment an sind die "zwei Geister" im Konflikt. Der sogenannte Geist der Seele ist im Streit mit dem Geist des Geistes. (Die Denkweise der Seele gegen die Denkweise des Geistes).

Als Eva und Adam ungehorsam wurden - und sie von der Speise gegessen hatten, wurde die Seele, die einst durch den Geist kontrolliert wurde, aktiviert und begann zu dominieren. Sie versteckten sich sofort vor Gott, weil ihre Sinne damit nicht mehr umgehen konnten.

Sie verloren ihre Geist zu Geist Verbindung mit Gott und wurden sinnliche oder eben "seelische Wesen"; was wir heute als gefallene, fleischliche Schöpfung dieser Gesinnung bezeichnen. In dem Moment, als dem Menschen das seelische Auge geöffnet wurde, wurde er fleischlich gesinnt. Es ist dabei offensichtlich, das Fleisch wohnt in der Seele. Das Prinzip oder besser, das Wesen der Sünde durchdrang damit die Seele.



Das Fleisch wurde zur treibenden Kraft der Seele. Die Seele des Menschen wurde dominant und erstickte (erwürgte) seinen Geist. Die Seele wurde sein Führer. Das ist die Natur der gefallenen, fleischlichen Menschheit.

Fleisch und fleischliche Natur beziehen sich in diesem Kontext auf die gleiche Sache und nicht auf den Körper oder Leib. Es ist die "menschliche Natur des Menschen", die mehr als nur anfällig ist für die Sünde. Es fing damit an offenbar zu werden, an dem Tage wo dem Menschen die Augen der Seele geöffnet wurden. Die gefallene Seele will es gut haben, unabhängig von Gott. Die Verbindung und die Heiligkeit Gottes wirken dabei mehr als nur störend! (Siehe dazu die Reaktion: Versteck und Feigenblätter).

Epheser 2,1-7

1 auch euch, die ihr tot wart in euren Vergehungen und Sünden, 2 in denen ihr einst wandeltet nach dem Zeitlauf dieser Welt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt wirksam ist in den Söhnen des Ungehorsams; 3 unter denen auch wir einst alle unseren Wandel führten in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur Kinder des Zorns waren wie auch die Übrigen. 4 Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, wegen seiner vielen Liebe, womit er uns geliebt hat, 5 hat auch uns, als wir in den Vergehungen tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht – durch Gnade seid ihr errettet –, 6 und hat uns mitauferweckt und mitsitzen lassen in den himmlischen Örtern in Christus Jesus, 7 damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiese in Christus Jesus.

Menschen, die fleischlich gesinnt sind, können Seine Ruhe und Seinen Frieden nicht erleben.

Römer 8,6-7

6 Denn die Gesinnung des Fleisches ist der Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden, 7 weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft ist gegen Gott, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie vermag es auch nicht.

Fleischlich gesinnt sein heiß vom Fleisch "verfolgt" zu werden, durch tierische Instinkte geleitet. In der Bibel oft als "Biest" bezeichnet.

Tod - Trennung. Diejenigen, die fleischlichen Lüsten folgen, werden von Gott getrennt sein.

Und diejenigen, die geistlich gesinnt sind verfolgen Gottes Interessen - und werden Gemeinschaft mit Ihm haben und Ruhe erleben.

Die fleischliche Gesinnung ist Feindschaft mit Gott und führt zum Tode - zur Trennung der Ganzweglösung.

Römer 8,7-8

7 weil die Gesinnung des Fleisches Feindschaft ist gegen Gott, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, denn sie vermag es auch nicht. 8 Die aber, die im Fleisch sind, vermögen Gott nicht zu gefallen.

Römer 6,20-21

20 Denn als ihr Sklaven der Sünde wart, da wart ihr Freie von der Gerechtigkeit. 21 Welche Frucht hattet ihr denn damals von den Dingen, über die ihr euch jetzt schämt? Denn ihr Ende ist der Tod.

Römer 8,13 denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibes tötet, so werdet ihr leben.



Kolosser 3,5-6

5 Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Hurerei, Unreinheit, Leidenschaft, böse Lust und Habsucht, die Götzendienst ist, 6 um derentwillen der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams kommt;

Jesus sagt:

Matthäus 10,39 "Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden."

Johannes 12,25 "Wer sein Leben lieb hat, wird es verlieren; und wer sein Leben in dieser Welt hasst, wird es zum ewigen Leben bewahren."

Das seelische Leben

Nicht zu verwechseln mit dem seligen oder glückseligen Leben, wie es z.B. Jesus in der Bergpredigt in Matthäus 5 lehrt.

Genesis 3,6-13

6 Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert wäre, um Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

8 Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN mitten unter die Bäume des Gartens.

9 Und Gott der HERR rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

10 Und er sprach: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, denn ich bin nackt, und ich versteckte mich.

11 Und er sprach: Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? Hast du gegessen von dem Baum, von dem ich dir geboten habe, nicht davon zu essen?

12 Und der Mensch sagte: Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.

13 Und Gott der HERR sprach zu der Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange betrog mich, und ich aß.

Was geschah, nachdem die Augen der Seele geöffnet wurden?

Wesenseigenschaften eines "fleischlichen Lebens"

- Nacktheit

Genesis 3,7 Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren...

Nicht nur wörtlich, sondern auch im übertragenen Sinne bildlich. Der Mensch wurde nackt, weil er zuvor seine Herrlichkeit und Ehre verloren hatte.

Ein automatischer "Striptease" fand statt, in dem Moment wo er nicht gehorchte! Der Mensch hat dabei seine Würde verloren und wurde nackt vor Himmel und Erde.

Nackt sein heißt, ohne Schutz zu sein, denn jetzt waren sie ohne Gott - von Gott getrennt und die Nacktheit war lediglich das Zeichen davon - nicht der Ursprung, sondern die Auswirkung.



Sie wurden offen und verletzlich - und es kann keine Ruhe mehr geben, denn sie hatten mit einem Akt das Ebenbild Gottes verloren.

- Sie machten sich Schurze

Genesis 3,7 ...und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Das seelisch dominierte Leben verlangt nach Ersatzbekleidung.

Diese Bekleidung wurde eingeführt, um verlorene Würde zu geben. Vorstellungen der Menschen dafür sind u.a.:

Titel, extravagante Kleider, Geschlechtertrennung, Bildung, Betonung auf dem Äußeren, "Kleider machen Leute", wie das Sprichwort sagt. Wie wir aber eben gesehen haben, machen die Leute die Kleider... - Das sind die verderblichen Feigenblätter, diese temporären Lösungen.

- Sie hörten das Geräusch

Genesis 3,8 Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages...

Sie hatten die Geist zu Geist Verbindung und damit die Kommunikation verloren und stiegen zu einem tieferen, seelischen Schallpegel hinab, welcher Angst provoziert.

- Sie versteckten sich

Genesis 3,8 ...Und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN mitten unter die Bäume des Gartens.

Dies war das erste Zeichen des geistigen Verfalls, zu denken und danach zu handeln, als ob man sich vor Gott verstecken könnte.

- Angst

Genesis 3,8 Und sie hörten die Stimme Gottes des HERRN, der im Garten wandelte bei der Kühle des Tages. Und der Mensch und seine Frau versteckten sich vor dem Angesicht Gottes des HERRN mitten unter die Bäume des Gartens.

Sie entwickelten eine Angst (einen Geist der Angst), die sie vor Gott verstecken wollte.

- Beschuldigung

Genesis 3,12-13

12 Und der Mensch sagte: Die Frau, die du mir beigegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.

13 Und Gott der HERR sprach zu der Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange betrog mich, und ich aß.

Adam schiebt die Schuld seiner Frau zu, anstatt persönlich Verantwortung dafür zu tragen. - Und Eva, seine Frau macht die Schlange dafür verantwortlich.

- Verlorene Ruhe

Genesis 3,17-19

17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten und gesprochen habe: Du sollst nicht davon essen! – so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines Lebens;

18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen.



19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zur Erde, denn von ihr bist du genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

Der Mensch verlor seine Ruhe, weil die Augen seiner Seele geöffnet wurden. Er war jetzt von seiner Seele gefangen und versklavt worden.

Die Bedeutung und die Folge davon war...

- Aus dem Garten Eden geworfen

Genesis 3,23-24

23 Und Gott der HERR schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, wovon er genommen war; 24 und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim lagern und die Flamme des kreisenden Schwertes, um den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Der Mensch, was soviel bedeutet wie die ganze Menschheit, wurde aus dem Garten Eden vertrieben. Eden heißt Freude - er wurde aus dem Wohlgefallen Gottes weggetrieben.

Das seelische oder fleischliche Leben hat nie Ruhe. Es ist aus dem Garten des Friedens und der Freude vertrieben worden.

Die Lösung ist das geistliche Leben

Römer 8,6 Denn die Gesinnung des Fleisches ist der Tod, die Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden.

Wie werde ich geistlich gesinnt? - "PNEUMA"

- Beten im Geist.
- Ablehnung der Werke des Fleisches.
- Richtige Ernährung für Geist, Seele und Leib.
- Säen des Samens (Saatgut).
- Migration, weg von der menschlichen Sichtweise zur göttlichen.
- Aufgestiegenes Leben leben, in Christus Jesus in die Himmelswelt versetzt.

Auslegung:

- Beten im Geist

Judas 1,20 Ihr aber, Geliebte, euch selbst erbauend auf euren allerheiligsten Glauben, betend im Heiligen Geist.

Wenn ich im Geist bete, so erbaue ich mich im Geist.

- Ablehnung der Werke des Fleisches

Eine neue Generation von fleischlichen Zombies hat sich aufgemacht.

Der fleischliche Christ wird keine Ruhe finden.

Wir brauchen "Diät", das heißt Enthaltensamkeit der Fleischlichkeiten, da es bereits ganze Generationen von Süchtigen gibt:

- Sport wie Fußball, Rugby, etc. Musik und andere Vergnügungen. Sinnlichkeit und überfüllte Bäuche. Lust der Augen, Lust des Fleisches,



Hochmut des Lebens. Siehe dazu auch "WAISEN-GEIST".

Diese Generation ist total Musik begeistert, auch viele junge Christen. Musik im Taxi, Bus, Flugzeug, Schwimmbad, Handy, iPod, iPad, Fernseher, etc., mit anderen Worten: Musik überall.

Der Glaube kommt durch das Hören des Wortes Gottes. Was du hörst, wird entweder Geist und Seele trennen oder eben beide vermischen.

Die Prediger der heutigen Generation sind Tupak Shakur, Michael Jackson, 50 Cents, Snoop Dog, etc.

Sie werden alle keine Ruhe haben. Fleischlich gesinnt sein ist der Tod. Sie fühlen sich vielleicht für den Moment gut und stark, aber Sie werden für den nächsten Fix hungern.

Als Michael Jackson starb, gab es eine "Auferstehung" der toten Geister, wie als Jesus starb. Es wurde mehr von seiner Musik verkauft, nachdem er gestorben war.

Wenn eine Scheidung von Seele und Geist stattgefunden hat, bist du der Musik dieser Welt gestorben. Die Klänge haben keine Macht mehr über dich.

Der geistliche Mensch hat eine andere Diät - die Diät des Wortes.

Der geistliche Mensch lebt in Gott und Seinem Wort.

Das Wort bringt die Trennung und nährt den Geist.

Jesaja 26,3 Den festen Sinn bewahrst du in Frieden, in Frieden; denn er vertraut auf dich.

Sprüche 3,1-2

1 Mein Sohn, vergiss nicht meine Belehrung, und dein Herz bewahre meine Gebote. 2 Denn Länge der Tage und Jahre des Lebens und Frieden werden sie dir mehren.

Psalm 119,165 Großen Frieden haben die, die dein Gesetz lieben, und kein Fallen gibt es für sie.

Das Wort Frieden bezieht sich immer auch auf Ruhe.

Den Sinn auf Gott gerichtet zu haben, ist eine Gesinnung, ein Denken, das sich immer auf Gottes Wort fixiert.

- Säen des Samens (Saatgut)

Siehe dazu auch "IN DEN GEIST SÄEN".

Galater 6,7-8

7 Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht spotten! Denn was irgend ein Mensch sät, das wird er auch ernten. 8 Denn wer für sein eigenes Fleisch sät, wird von dem Fleisch Verderben ernten; wer aber für den Geist sät, wird von dem Geist ewiges Leben ernten.

Verderben bedeutet, zu einem schlechteren oder minderwertigen Zustand zu bringen oder zu kommen. Der Genuss im Fleisch hat tragische Konsequenzen.

Die Aussaat in den Geist erntet das göttliche Leben, das Frieden und Ruhe ist. In diesem Leben sind die Kanäle der Kommunikation viel offener und klarer. Gott kommuniziert nur mit deinem Geist. Gott ist Geist - deshalb heißt es: Geist zu Geist. - Die Dinge, die dir in den Sinn deines Geistes kommen. Du bist ganz und gar unfähig, diese Dinge von einem natürlichen Standpunkt (Intellekt) aus zu denken.



Gott kann dich z.B. über deine falsche Ernährung warnen und durch eine Krise Veränderungen schaffen. (Wie das Beispiel von Dr. S.Y.G.).

1. Korinther 2,9-16

9 sondern wie geschrieben steht: „Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz aufgekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben“; **10** uns aber hat Gott es offenbart durch seinen Geist, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

11 Denn wer von den Menschen weiß, was im Menschen ist, als nur der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. **12** Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, um die Dinge zu kennen, die uns von Gott geschenkt sind; **13** die wir auch verkündigen, nicht in Worten, gelehrt durch menschliche Weisheit, sondern in Worten, gelehrt durch den Geist, mitteilend geistliche Dinge durch geistliche Mittel. **14** Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt wird; **15** der geistliche aber beurteilt alles, er selbst aber wird von niemand beurteilt; **16** denn „wer hat den Sinn des Herrn erkannt, der ihn unterweise?“ **Wir aber haben Christi Sinn.**

Folgen von geistiger Aufgeschlossenheit:

Offenbarung von geistlichen Dingen. Der Geist durchsucht die Tiefen Gottes.

Dies beinhaltet die Klarheit der Stimme Gottes.

Die Seele arbeitet mit Logik - der Geist mit Offenbarung.

Die Seele reagiert auf Begründung - der Geist auf Wahrheit.

- Migration, weg von der menschlichen Sichtweise zur göttlichen

Hebräer 4,10-13

10 Denn wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ist auch selbst zur Ruhe gelangt von seinen Werken, wie Gott von seinen eigenen. **11** Lasst uns nun Fleiß anwenden, in jene Ruhe einzugehen, damit nicht jemand nach demselben Beispiel des Ungehorsams falle. **12** Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Beurteiler der Gedanken und Überlegungen des Herzens; **13** und kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles ist bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben.

Der Kontext ist Ruhe - Ruhe ringsum. Das Wort Gottes kann dich in Ruhe versetzen, wenn befolgt, oder es kann dich von der Ruhe ausschließen, wenn nicht befolgt.

Die Warnung ist: Verhärtete dein Herz nicht! Das Wort erkennt dein Herz.

Das Interessante an dem Wort ist, dass es die Seele vom Geist trennen kann. Wie wir gesehen haben, ist der gefallene Mensch von seiner Seele regiert und geknechtet. Die Seele ist das sinnliche Reich. Der Geist ist das höhere Reich, das Gottes Bewusstsein - Tiefe ruft zur Tiefe!

Das sinnliche Reich hält das Individuum in jeder Art von Schwierigkeiten.

Fleischlichkeit bringt Aufruhr. Siehe dazu die Merkmale von "Fleischlichkeit".

Wie kann ich je zur Ruhe kommen, solange ich von der Seele regiert werde?

- dem fleischlichen Reich? - Das Wort Gottes ist die Teilung. Das Wort trennt die Seele vom Geist. Wie das Gelenk ausserhalb des Markes ist, so ist die Seele ausserhalb des Geistes.



Die Seele ist außerhalb des Geistes.

Das Gelenk ist außerhalb des Knochenmarks.

Die Gedanken sind außerhalb der Absicht, des Wollens. Gedanken führen zum Vorsatz (Willen) - die später folgende Absichtserklärung ist das Ergebnis deiner Gedanken.

Wie wir gesehen haben, trennt das Wort nicht nur, es durchsticht und durchdringt die Absicht. Die Trennung ist wichtig, damit wir mit, vom und aus dem Wort regiert werden können - dann können wir sagen, unsere Absicht ist nun durch das Wort geprägt worden.

Psychologie und Psychiatrie kann diese Aufteilung nicht bringen, weder kann es die Wissenschaft noch menschliche Innovation. Dies ist die einzigartige Eigenschaft des Wortes Gottes - **der Logos**.

Der geistliche Mensch wird nicht durch natürliches Sehen und Hören geführt. Das ist der Mann des Glaubens, der im Glauben geht, durch Glauben und nicht durch Sehen (verstehen).

Das Individuum ist von der seelisch, emotionalen Führung befreit.

2. Korinther 5,14-21

14 Denn die Liebe des Christus drängt uns, indem wir so geurteilt haben, dass einer für alle gestorben ist und somit alle gestorben sind. 15 Und er ist für alle gestorben, damit die, die leben, nicht mehr sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferweckt worden ist. 16 Daher kennen wir von nun an niemand dem Fleisch nach; und wenn wir Christus dem Fleisch nach gekannt haben, kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so. 17 Daher, wenn jemand in Christus ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. 18 Alles aber von dem Gott, der uns mit sich selbst versöhnt hat durch Christus und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat: 19 Nämlich dass Gott in Christus war, die Welt mit sich selbst versöhnend, ihnen ihre Übertretungen nicht zurechnend, und er hat in uns das Wort der Versöhnung niedergelegt. 20 So sind wir nun Gesandte für Christus, als ob Gott durch uns ermahnte; wir bitten an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott! 21 Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.

Das geistliche Leben wird durch Puls angetrieben - die Liebe Christi.

Diese Position erkennt, dass Er für alle gestorben ist und wir, die wir jetzt leben, nicht mehr für uns selber leben, sondern für Ihn gestorben sind.

Wir sollten nicht länger für uns selbst leben.

Dies ist die Voraussetzung der Selbstverleugnung, sich selber gestorben sein.

Das geistliche Leben bringt uns in eine Position, mit anderen Worten, es befähigt uns, niemanden mehr nach dem Fleisch erkennen (beurteilen) zu müssen. Siehe dazu einige Parallelstellen aus folgenden Bibel-Übersetzungen:

2. Korinther 5,16-17

16 Daher kennen wir von nun an niemand dem Fleisch nach; und wenn wir Christus dem Fleisch nach gekannt haben, kennen wir ihn doch jetzt nicht mehr so. 17 Daher, wenn jemand in Christus ist, da ist eine neue Schöpfung; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden. (CSV)

Darum, von jetzt an, schauen wir niemanden aus der menschlichen Sichtweise an... (RSV).



16 So hören wir damit auf, mit der Auswertung der Christen von dem, was die Welt über sie denkt oder durch das, was sie nach außen zu sein scheinen. (TLB)

16 Von jetzt an betrachten wir niemanden mehr von einem weltlichen Gesichtspunkt aus. (NIV).

DIE BOTSCHAFT BIBEL 2. Korinther 5,14-15

Unsere feste Entscheidung ist, von diesem fokussierten Zentrum aus zu arbeiten: Ein Mann starb für jedermann. Das bringt alle in ein Boot. Er bezog jeden in seinem Tod mit ein, sodass auch jeder in seinem Leben leben kann, ein Auferstehungsleben, das ein weit besseres Leben beinhaltet, als der Menschen jemals auf eigene Faust leben kann.

2. Korinther 5,16-20

Wegen dieser Entscheidung, beurteilen wir Menschen nicht mehr durch das, was sie haben oder wie sie aussehen. Wir schauten uns den Messias einst auf diese Weise an und verstanden alles falsch, wie du weißt. Sicher sehen wir ihn heute nicht mehr so.

Jetzt schauen wir nach innen und was wir sehen ist, dass jeder, der mit dem Messias vereint ist, einen Neuanfang bekommt, und eine Neuschöpfung wird. Das alte Leben ist vorbei, ein neues Leben knospt auf! Schau es dir an! All das kommt von Gott, der die Beziehung zwischen uns und ihm wieder hergestellt und geregelt hat, und dann uns rief, unsere Beziehungen zueinander zu regeln.

Gott hat die Welt mit sich selber durch den Messias versöhnt, der Welt einen Neuanfang geschenkt, indem er das Angebot zur Sündenvergebung schenkte. Gott hat uns die Aufgabe gegeben, jedem zu sagen, was er tut. Wir sind Christi Vertreter. Gott benutzt uns Männer und Frauen dazu, die Menschen zu bewegen, ihre Differenzen fallen zu lassen, und in Gottes Werk einzutreten, die Dinge zwischen ihnen zu richten. Wir sprechen jetzt für Christus selber: Werdet Freunde Gottes, er ist schon Freund mit dir.

Sobald du ein Nachfolger Christi geworden bist, sollst du die anderen Christen nicht mehr nach einem menschlichen Gesichtspunkt beurteilen.

Bewerte nicht an den Äußerlichkeiten wie:

- Kleider
- Alter
- Geschlecht
- Ausbildung, Titel, Diplome, etc.
- Rasse
- Sprache
- Was sie auch tun, auch wenn sie Hurer und Ehebrecher sind, denn Gott wird sie Richten.

Erkenne sie in Gottes Augen als neue Schöpfung. Sie mögen jetzt noch nicht perfekt sein - aber das Ende ist besser als der Anfang einer Sache - Gott kennt das Ende.

Wenn du mit dem, was die Gläubigen sagen und tun mitgehst und beschäftigt bist, wirst du in seelischen Gefilden umherstreunen und die Ruhe verlieren. Du wirst fleischlich werden und diese Position ist Feindschaft gegen Gott.



Ein Leben im Wort hält die Teilung von Geist und Seele aufrecht - ein Leben im Logos - im geschriebenen Wort Gottes.

Wenn der geistliche Mensch taub und stumm wird

Psalm 38,14 Ich aber, wie ein Tauber, höre nicht und bin wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet.

Hör auf damit, die Sünden und Fehltritte anderer zu sehen, oder du wirst deinen Frieden verlieren.

Psalm 38,15 Und ich bin wie ein Mann, der nicht hört und in dessen Mund keine Gegenreden sind.

Jesaja 42,19-21

19 Wer ist blind als nur mein Knecht, und taub wie mein Bote, den ich sende? Wer ist blind wie der Vertraute, und blind wie der Knecht des HERRN?

20 Du hast vieles gesehen, aber du beachtest es nicht; bei offenen Ohren hört er nicht. 21 Dem HERRN gefiel es um seiner Gerechtigkeit willen, das Gesetz groß und herrlich zu machen.

Dies ist ein Hinweis auf den Messias und Seine Ausdauer in Schmerz und Leid, als ob er nicht sehen oder hören konnte. Er sah und hörte seine Ankläger nicht. Das ist jenseits der menschlichen Ebene. - **Dies ist das geistliche Leben.**

Das geistliche Leben

Beginne, die Menschen aus der göttlichen Perspektive zu sehen. - Beispiele:

1. David und Eliab

1. Samuel 17,28-30

28 Und Eliab, sein ältester Bruder, hörte zu, als er zu den Männern redete; und der Zorn Eliabs entbrannte gegen David, und er sprach: Warum doch bist du herabgekommen, und wem hast du jene wenigen Schafe in der Wüste überlassen? Ich kenne doch deine Vermessenheit und die Bosheit deines Herzens; denn um den Kampf zu sehen, bist du herabgekommen.

29 Und David sprach: Was habe ich nun getan? Ist es nicht der Mühe wert?

30 Und er wandte sich von ihm ab, einem anderen zu, und sprach nach jenem Wort; und das Volk gab ihm Antwort nach der vorherigen Antwort.

David führte das Gespräch nicht weiter und debattierte nicht.

2. David und Saul

1. Samuel 24,4-17

4 Und er kam zu den Kleinviehhürden am Weg, wo eine Höhle war, und Saul ging hinein, um seine Füße zu bedecken; David aber und seine Männer saßen am hinteren Ende der Höhle.

5 Da sprachen die Männer Davids zu ihm: Siehe, das ist der Tag, von dem der HERR zu dir gesagt hat: Siehe, ich werde deinen Feind in deine Hand geben, und tu ihm, wie es gut ist in deinen Augen. Und David stand auf und schnitt heimlich einen Zipfel vom Oberkleid Sauls ab.

6 Aber es geschah danach, da schlug David das Herz, weil er den Zipfel vom Oberkleid Sauls abgeschnitten hatte; 7 und er sprach zu seinen Männern: Der HERR lasse es fern von mir sein, dass ich so etwas an meinem Herrn, dem Gesalbten des HERRN, tun sollte, meine Hand gegen ihn auszustrecken; denn er ist der Gesalbte des HERRN.



8 Und David wehrte seinen Männern mit diesen Worten und ließ ihnen nicht zu, sich gegen Saul zu erheben. Und Saul stand auf aus der Höhle und zog seines Weges.

9 Und danach machte David sich auf, und er ging aus der Höhle hinaus und rief hinter Saul her und sprach: Mein Herr König! Und Saul blickte hinter sich, und David neigte sein Gesicht zur Erde und beugte sich nieder.

10 Und David sprach zu Saul: Warum hörst du auf die Worte der Menschen, die sagen: Siehe, David sucht dein Unglück? 11 Siehe, an diesem Tag haben deine Augen gesehen, dass der HERR dich heute in der Höhle in meine Hand gegeben hat. Und man sagte mir, ich solle dich töten; aber mein Auge verschonte dich, und ich sprach: Ich will meine Hand nicht gegen meinen Herrn ausstrecken, denn er ist der Gesalbte des HERRN!

12 Und sieh, mein Vater, ja, sieh den Zipfel deines Oberkleides in meiner Hand! Denn dass ich einen Zipfel deines Oberkleides abgeschnitten und dich nicht getötet habe, daran erkenne und sieh, dass nichts Böses in meiner Hand ist, noch ein Vergehen, und dass ich nicht an dir gesündigt habe; du aber stellst meinem Leben nach, um es zu nehmen. 13 Der HERR richte zwischen mir und dir, und der HERR räche mich an dir; aber meine Hand soll nicht gegen dich sein.

14 Wie der Spruch der Vorväter sagt: Von den Gottlosen kommt Gottlosigkeit; aber meine Hand soll nicht gegen dich sein. 15 Hinter wem zieht der König von Israel her? Wem jagst du nach? Einem toten Hund, einem Floh!

16 So sei denn der HERR Richter und richte zwischen mir und dir; und er besehe es und führe meine Rechtssache und schaffe mir Recht aus deiner Hand! 17 Und es geschah, als David diese Worte zu Saul ausgedeutet hatte, da sprach Saul: Ist das deine Stimme, mein Sohn David? Und Saul erhob seine Stimme und weinte.

3. Gott nannte Davids Herz perfekt

1. Könige 15,3 Und er wandelte in allen Sünden seines Vaters, die dieser vor ihm getan hatte; und sein Herz war nicht ungeteilt (perfekt NKJ) mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David.

1. Könige 11,4 Und es geschah zurzeit, als Salomo alt war, da neigten seine Frauen sein Herz anderen Göttern nach; und sein Herz war nicht ungeteilt (perfekt NKJ) mit dem HERRN, seinem Gott, wie das Herz seines Vaters David.

Gott erinnerte sich nicht an Davids Sünden.

4. Paulus nannte die Gläubigen Korinther Heilige

Obwohl die Korinther mit einer Vielzahl von fleischlichen Problemen geplagt waren, betrachtete sie Paulus aber als Heilige.

1. Korinther 1,2 der Versammlung Gottes, die in Korinth ist, den Geheiligten in Christus Jesus, den berufenen Heiligen, samt allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen, ihres und unseres Herrn.

1. Korinther 6,1-2

1 Darf jemand unter euch, der eine Sache gegen den anderen hat, vor den Ungerechten rechten und nicht vor den Heiligen? 2 Oder wisst ihr nicht, dass die Heiligen die Welt richten werden? Und wenn durch euch die Welt gerichtet wird, seid ihr unwürdig, über die geringsten Dinge zu richten?



5. Jesus

Jesus kam nicht, um Petrus die Sünde des Verrats vorzuwerfen.

Johannes 21,15-17

15 Als sie nun gefrühstückt hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn Jonas, liebst du mich mehr als diese? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Er spricht zu ihm: Weide meine Lämmer!

16 Wieder spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn Jonas, liebst du mich? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Er spricht zu ihm: Hüte meine Schafe! 17 Er spricht zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn Jonas, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, dass er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und spricht zu ihm: Herr, du weißt alles; du erkennst, dass ich dich lieb habe. Jesus spricht zu ihm: Weide meine Schafe!

Kenne keinen Mann von einem menschlichen Standpunkt aus. Höre auf damit, auf die Fehler von anderen hinzuweisen. Schau die anderen in der Weise an, wie Gott sie ansieht - in einer positiven Weise.

Römer 14,18-19

18 Denn wer in diesem dem Christus dient, ist Gott wohlgefällig und den Menschen bewährt. 19 Also lasst uns nun dem nachstreben, was zum Frieden und was zur gegenseitigen Erbauung dient.

- Aufgestiegenes Leben leben, in Christus Jesus in die Himmelswelt versetzt

Setze und lege deine Zuneigung auf das, was droben ist!

Kolosser 3,1-3

1 Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. 2 Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist; 3 denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott.

1. Johannes 2,15-17

15 Liebt nicht die Welt noch was in der Welt ist. Wenn jemand die Welt liebt, so ist die Liebe des Vaters nicht in ihm; 16 denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht von dem Vater, sondern ist von der Welt. 17 Und die Welt vergeht und ihre Lust; wer aber den Willen Gottes tut, bleibt in Ewigkeit.

DAS IST DIE RUHEPOSITION - DAS LEBEN IM GEIST!



VI. Kirche in der Ruhe

Wesenseigenschaften einer Kirche mit Glaubenden in der Ruhe

(Aus Lektion 38 von ABC-1)

1. Wahrnehmung

2. Könige 4,8-11

8 Und es geschah eines Tages, da ging Elisa nach Sunem hinüber; und dort war eine wohlhabende Frau, und sie nötigte ihn, bei ihr zu essen. Und es geschah, sooft er durchzog, kehrte er dort ein, um zu essen. 9 Und sie sprach zu ihrem Mann: Sieh doch, ich merke, dass dieser ein heiliger Mann Gottes ist, der ständig bei uns durchzieht. 10 Lass uns doch ein kleines gemauertes Obergemach machen und ihm Bett und Tisch und Stuhl und Leuchter hineinstellen; und es geschehe, wenn er zu uns kommt, kann er dort einkehren. 11 Und es geschah eines Tages, da kam er dahin, und er kehrte in das Obergemach ein und schlief dort.

Die Sunamitin erkennt den Mann Gottes. Sie war nicht leichtgläubig, es dauerte einige Zeit, um dies zu erkennen. In dem Moment, als sie erkannte, dass er ein Mann Gottes war, migrierte sie von der Gastfreundschaft zur Ehre und gibt ihm einen festen Platz in ihrem Haus. Ihre Wahrnehmung bestimmte ihr Erkennen und ihre Aufnahme. Sie ist der Vorschatten einer Kirche in der Ruhe.

In dem sie den Mann Gottes ehrte, zeigte sie Respekt für die Salbung (Ihn - Christus). Dies ist eine Kirche, die nicht gegen den Setman kämpft, sondern den Setman ehrt.

2. Zufriedenheit

2. Könige 4,13 Und er sprach zu ihm: Sprich doch zu ihr: Siehe, du hast dir unsertwegen all diese Sorge gemacht; was ist für dich zu tun? Ist für dich mit dem König zu reden oder mit dem Heerobersten? Und sie sprach: Ich wohne inmitten meines Volkes.

Sie will keine Gegenleistung und ist zufrieden.

3. Von der Unfruchtbarkeit zur Fruchtbarkeit

2. Könige 4,17 Und die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn zu dieser bestimmten Zeit übers Jahr, wie Elisa zu ihr geredet hatte.

Ihre Ehre für den Mann Gottes befreite sie von ihrer Unfruchtbarkeit.

4. Erkennt die Problemlösung (den Löser)

2. Könige 4,19 Und es sprach zu seinem Vater: Mein Kopf, mein Kopf! Und er sprach zu dem Diener: Trag ihn zu seiner Mutter.

5. Zeichnet sich in Krisen aus

5.1. Sie stieg hoch - bevor sie ausging

2. Könige 4,20-21

20 Und er nahm ihn auf und brachte ihn zu seiner Mutter; und er saß auf ihren Knien bis zum Mittag, und er starb. 21 Da ging sie hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes und schloss hinter ihm zu und ging hinaus.



Dies ist ein Bild zuerst Gott zu suchen. - Weitere Beispiele von "zuerst Gott suchen":

- Hiob

Hiob 1,20-21

20 Da stand Hiob auf und zerriss sein Gewand und schor sein Haupt; und er fiel zur Erde nieder und betete an. 21 Und er sprach: Nackt bin ich aus meiner Mutter Leib gekommen, und nackt werde ich dahin zurückkehren; der HERR hat gegeben, und der HERR hat genommen, der Name des HERRN sei gepriesen!

- David

2. Samuel 12,18-20

18 Und es geschah am siebten Tag, da starb das Kind. Und die Knechte Davids fürchteten sich, ihm zu berichten, dass das Kind tot sei; denn sie sprachen: Siehe, als das Kind noch am Leben war, haben wir zu ihm geredet, und er hat nicht auf unsere Stimme gehört; und wie sollen wir nun zu ihm sagen: Das Kind ist tot? Er würde etwas Böses tun. 19 Und David sah, dass seine Knechte miteinander flüsterten. Da merkte David, dass das Kind tot war; und David sprach zu seinen Knechten: Ist das Kind tot? Und sie sprachen: Es ist tot. 20 Da stand David von der Erde auf und wusch und salbte sich und wechselte seine Kleider und ging in das Haus des HERRN und betete an; und er kam in sein Haus und forderte, dass man ihm Speise vorsetze, und er aß.

- Daniel

Daniel 6,11 Und als Daniel erfuhr, dass die Schrift aufgezeichnet war, ging er in sein Haus. Und er hatte in seinem Obergemach offene Fenster nach Jerusalem hin; und dreimal am Tag kniete er auf seine Knie und betete und lobpries vor seinem Gott, wie er vorher getan hatte.

5.2. Schloss die Tür über ihrer Krise

2. Könige 4,21 Da ging sie hinauf und legte ihn auf das Bett des Mannes Gottes und schloss hinter ihm zu und ging hinaus.

Sie wollte nicht jeden über ihre Krise informieren. Sie tat kein Murren und Nörgeln und haderte nicht.

Im Gegensatz dazu siehe Israel in der Wüste...

4. Mose 14,2-3

2 Und alle Kinder Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sprach zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben! 3 Und warum bringt uns der HERR in dieses Land, dass wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren?

Vor Ihm, siehe David und Hiob...

Psalm 142,2-3

2 Mit meiner Stimme schreie ich zu dem HERRN, mit meiner Stimme flehe ich zu dem HERRN. 3 Ich schütte meine Klage vor ihm aus, meine Bedrängnis tue ich vor ihm kund.

Hiob 21,4 Richtet sich meine Klage an einen Menschen? Oder warum sollte ich nicht ungeduldig sein?

Jakobus 3,2 denn wir alle straucheln oft. Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib zu zügeln.



Der Tod ihres Sohnes war eine Anklage gegen Elisa. Sie bat ihn nie für einen Sohn, aber sie deckte Elisas Blöße.

5.3. Sie rannte zuerst zum Mann Gottes

Dies ist eine Kirche, die das Prinzip der Setman - Salbung kennt und lebt. Das, was durch die Salbung kam, kann auch durch die Salbung wiederhergestellt werden. Manchmal muss man zu einem Mann rennen. Die Kirche in Antiochia musste es von den Aposteln aus Jerusalem herausfinden. Die Kirche in der Ruhe schätzt den Mann Gottes. So lief Elisa Elia nach - und die Sunamitin rannte zu Elisa.

5.4. Positive Proklamation

2. Könige 4,22-23

22 Und sie rief ihren Mann und sprach: Sende mir doch einen von den Dienern und eine von den Eselinnen, und ich will zu dem Mann Gottes laufen und wiederkommen. 23 Und er sprach: Warum willst du heute zu ihm gehen? Es ist weder Neumond noch Sabbat. Und sie sprach: "Es ist gut."

Sie sprach nichts Übles über ihre Situation und über den Mann Gottes. **In ihrer Krise deklariert sie: "Es ist gut!"**

2. Könige 4,26 Nun lauf ihr doch entgegen und sprich zu ihr: Geht es dir gut? Geht es deinem Mann gut? Geht es dem Kind gut? Und sie sprach: "Gut."

5.5. Geht voran

2. Könige 4,24 Und sie sattelte die Eselin und sprach zu ihrem Diener: Treibe immerfort; halte mich nicht auf im Reiten, es sei denn, dass ich es dir sage!

In einer Krise geht die Kirche vorwärts (und nicht rückwärts!). **Verliere nie den Boden, den du gewonnen hast!**

Philipper 3,13-14

13 Brüder, ich denke von mir selbst nicht, es ergriffen zu haben; eins aber tue ich: Vergessend, was dahinten, und mich ausstreckend nach dem, was vorn ist, 14 jage ich, das Ziel anschauend, hin zu dem Kampfpreis der Berufung Gottes nach oben in Christus Jesus.

König Asa ist ein negatives Beispiel, er ging in seiner Krise rückwärts und beriet sich mit den okkulten Praktikern.

Die Mehrheit der Menge ging rückwärts, als Jesus ihnen gebot, sein Fleisch zu essen und sein Blut zu trinken.

5.6. Lässt nicht nach

2. Könige 4,24 Und sie sattelte die Eselin und sprach zu ihrem Diener: Treibe immerfort; halte mich nicht auf im Reiten, es sei denn, dass ich es dir sage!

Diese Kirche verlangsamt ihr Tempo nicht in einer Krise und sie verliert ihre Kraft nicht.

Der Arzt, die Familie und der Teufel können sagen: "langsam, gelassen!" - aber diese Versammlung ist in der Ruhe und nicht eine tote Kirche. Sie betet an, betet, opfert und gehorcht konsequent. Du bist eine Lampe und nicht eine Kerze - frage nach mehr Öl!

5.7. Will die Wirklichkeit (Substanz) und nicht den Schatten

2. Könige 4,29-30

29 Da sprach er zu Gehasi: Gürtle deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand und geh hin; wenn du jemand triffst, grüße ihn nicht,



und wenn jemand dich grüßt, antworte ihm nicht; und lege meinen Stab auf das Gesicht des Knaben. 30 Und die Mutter des Knaben sprach: So wahr der HERR lebt und deine Seele lebt, wenn ich von dir lasse! Da machte er sich auf und ging ihr nach.

- Sie wollte Elisa - nicht seine Mitarbeiter.
- Diese Kirche will den Geist - nicht das Öl.
- Sie will die reale Sache - nicht das Bild oder das Symbol.
- Sie will nicht den Goldstaub - sie will Ihn.

Hiob 22,25 so wird der Allmächtige dein Golderz und dein glänzendes Silber sein.

Eine Kirche in Ruhe setzt sich für nichts weniger als die reale Sache ein.

Dies ist anders als Naaman, er verließ Gott und nahm das Land.

Im Gegensatz zu den Pharisäern und Schriftgelehrten - sie nahmen den Sabbat und nicht den Herrn des Sabbats. Sie nahmen das Gesetz - nicht den Gesetzgeber.

Diese Kirche weiß, dass Schatten, Bildnisse und Beispiele nicht mehr funktionieren, sondern nur Er.

5.8. Behindert und stört die Salbung nicht

2. Könige 4,33 Und er ging hinein und schloss die Tür hinter ihnen beiden zu und betete zu dem HERRN.

Sie drängte sich nicht in den Raum mit Elisa, sondern blieb draußen. Sie vertraute ganz auf die Salbung.

5.9. Realisiert, dass die Salbung Raum für sie schafft

2. Könige 4,34-35

34 Und er stieg auf das Bett und legte sich auf das Kind, und er legte seinen Mund auf dessen Mund, und seine Augen auf dessen Augen, und seine Hände auf dessen Hände und beugte sich über ihn; und das Fleisch des Kindes wurde warm. 35 Und er kam zurück und ging im Haus einmal dahin und einmal dorthin, und er stieg wieder hinauf und beugte sich über ihn. Da nieste der Knabe siebenmal, und der Knabe schlug seine Augen auf.

Zuerst machte sie Platz für die Salbung - jetzt macht die Salbung Platz für sie. Nicht nur die Wiederherstellung ihres Sohnes, sondern auch die Wiederherstellung ihres Landes und des Ertrages.

2. Könige 8,1-6

1 Und Elisa hatte zu der Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, geredet und gesagt: Mach dich auf und geh hin, du und dein Haus, und halte dich auf, wo du bleiben kannst; denn der HERR hat eine Hungersnot herbeigerufen, und sie kommt auch ins Land sieben Jahre lang.

2 Und die Frau machte sich auf und tat nach dem Wort des Mannes Gottes: Sie ging hin, sie und ihr Haus, und hielt sich im Land der Philister sieben Jahre auf. 3 Und es geschah am Ende von sieben Jahren, da kehrte die Frau aus dem Land der Philister zurück; und sie ging aus, um den König anzurufen wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder.

4 Der König aber redete eben zu Gehasi, dem Knaben des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir doch alle großen Dinge, die Elisa getan hat! 5 Und es geschah, während er dem König erzählte, dass er den Toten lebendig gemacht habe, siehe, da rief die Frau, deren Sohn er lebendig gemacht hatte, den König an wegen ihres Hauses und wegen ihrer Felder. Da sprach Gehasi: Mein Herr König! Das ist die Frau, und das ist ihr Sohn, den Elisa lebendig gemacht hat.



**6 Und der König fragte die Frau, und sie erzählte es ihm; und der König gab ihr einen Hofbeamten mit und sprach:
Erstatte alles zurück, was ihr gehört, sowie den ganzen Ertrag der Felder von dem Tag an, als sie das Land verlassen hat, bis jetzt.**

5.10. Keine Sentimentalitäten

2. Könige 4,36-37

36 Und er rief Gehasi und sprach: Ruf diese Sunamitin. Und er rief sie, und sie kam zu ihm herein. Und er sprach: Nimm deinen Sohn! 37 Da kam sie und fiel ihm zu Füßen und beugte sich zur Erde nieder. Und sie nahm ihren Sohn und ging hinaus.

Sie war nicht überwältigt durch das Wunder. Es war so, wie sie es erwartet hatte. Es gab keinen Dank, keinen Austausch von Worten, kein Weinen, usw. - Denke daran, was sie sagte: **"Es ist gut" - lange zuvor.**

SHALOM!

Wurdest du durch die Botschaft gesegnet - gib bitte weiter was du bekommen hast.

